

Beschreibung einiger von Trent in der Gefangenschaft zu Magdeburg grabirten Becher.

Als der durch seine von ihm selbst beschriebenen Schicksale bekannte Herrscher Fr. v. Trent, nach dem Abgange des Kommandanten, General von Bork, die Erlaubnis erhielt, in seinem Gefängnisse zu Magdeburg Licht zu brennen, gerieth er auf den Einfall, mit einem kleinen Brett, nagen, den er aus dem Fußboden zog, auf zinnernen Bechern Inschriften und Bilder zu grabiren. Da in der Sammlung seiner vermißten Bechere nur wenige von diesen Inschriften enthalten sind, so möge eine Beschreibung hier einen Platz finden.

Auf einem Dedel stehen folgende Bilder:

Ein Mann, welcher sich bei einem Ungewitter unter einem Baume versteckt, mit der Unterschrift: Mag das Wetter immer hünen, Dieser Mann kann mich bestürmen, Hier erwa'nt' ich best'ne Zeit, Wenn des Schicksals Wetter schreden, So soll mich mein Herz bedehnen, Scheint die Hilfe noch so weit; Wenn mich Freund und G'lad verlassen, G'mm, ich kann mich selbst noch fassen, Wenn die Sonne wieder leucht, D'nie ich r'icht dann die Wege; Wenn das Auge nicht mehr weint, Was istummer und Beschwerde? Eine Last, die uns vergrößert, Wenn der Kämpfer r'ichtlich siegt.

Die Geduld. Dabei ist zu lesen: Geduld, du bist'ne Kraft! soll ich dich ewig leiden? Die Hül' wird mir bereut, der Hoffnung Frucht nicht schmeiden? Der G'el' ist dich und mich nicht zu begreifen, D' Gott, soll ich denn auch ein G'el's-Schiffal haben?

Eine Eule in der Nacht, ringsum schlafende Vögel. Unterschrift: Gestern schenkte ich sie geschissen, Alter Vogel! Sp'at' zu sein; Jetzt da meine Feinde schlafen, Sey ich meine Thorheit ein. Mensch betraude hier den Reid, Alles weicht mir eine Zeit! Verne von verlassenen G'at, Nachts durch Bedrückung seien, Erlöse kommt auch deine Nacht, Die die Feinde schweigen macht; Und in deinen Unlichtstagen, Was sie von der G'el' sagen, Wie sie über Waren lagt.

Auf einem andern Becher: Großmuth auf! zerbr'ich das G'rad, Das mich und mein Reid bedekt! Reiche den den Hoffnungsstab, Der nach mir die Hände streckt! D'ies Herz, das könnigst, Hül' bedürftige Menschen hegt, Kenne das des Schicksals Reid, Das den Trent zu Boden schicket! Großmuth ist vertrau auf dich, Schülte, reite, greif zum Werke! Kennst du mein Herz und mich, D' ich für den Arm auch st'cht, Großmuth handte groß an mir.

Trent selbst in seinem Gefängnisse zeigt sein Herz in der Hand, mit der Beschrift: sans reproche. Die neben ihm sitzende Vermittler beleuchtet es und sagt: il ne cache rien. Ueber dem Gefängnisse steht: toujours le m'eme. Die herzustehende Zeit bringt einen Vorberkranz; zwischen demselben und seinen Ketten steht: le prix des travaux. Auf der andern Seite erblickt man den Farnag mit dem stehenden Gefangnen. Ein Genius zeigt ihm die Welt mit der Heilsschrift: viens jour de ce globe!

Die Inschrift dieses Bildes ist folgende: Hier in meinem dunkeln Grabe Hält mir die Vernunft das Licht, Wenn ich sie zur Freundin habe, Führt sie mit an Großmuth nicht, Wenn Verleumdung sich und weicht, Wenn der Treib zur Welt mich nagt, Wenn die Besinnung Schweremuth beliet, 'Th' ich was Minerva sagt, Weil mein Herz mich nicht verläßt, Wenn die Zeit mein Richter sein, Was der Böbel von miraget, Macht mich weder schmerz noch rein, Unglück ist ja kein Bedrohen, Strafe schimpft nicht, nur die That, Groß und kluge Welt wird freuden, Was der Trent verdammt hat, Wenn in Ketten edel denket, Und im Unglück laden kann, Weib, ob ihn die Welt gleich trauet, In sich selbst ein großer Mann, Nie im Glücke, in Tränen Zeigt sich des Helden Herz.

So wenig auch unterrichtete Personen der Versicherung seiner Schuldbiligkeit unbedingten Glauben schenken konnten, so herzlich schlecht auch seine Verze waren, so erregte doch Trent's Schicksal ein allgemeines Interesse und man bezog die von ihm grabirten Becher noch bei seinem Leben mit 20 bis 80 Thalern. Man findet sie nur in den Sammlungen des Wiener Hofes und einiger Privatpersonen. Sie haben nicht alle gleichviel, noch dieselben Inschriften, und die Schrift ist zum Theil so fein, daß sie mit der Lupe gelesen werden muß.

Wink für Pfingstkreuzende.

Die Mehrgahl der den Thüringerwald besuchenden Reisenden unserer Gegend pflegt gewöhnlich das Schwarzkatal von Wartenburg bis Schwarzburg zu durchwandern, hier den Trifstein zu besuchen, sodann durch eine außer dem üblichen Paulinenzelle wenig Interessantes liegende Gegend zu pilgern, um bei Ymenau in die breite Reifestraße Thüringens einzulenken, die über die Schmiede und durch den Dietzberger Grund nach dem nord-westlichen Theile des Gebirges führt.

Weniger bekannt ist das obere Schwarzthal; unbekannt dagegen dürfte Vielen eine Tour sein, die ich zu den schönsten des Gebirges rechnen muß, — der Weg von Schwarzburg durchs Lichte- und Steinachthal nach Sonneberg. Er zweigt sich dicht hinter dem Dorfe Eichenroda links von der Fahrstraße des Schwarzthales ab und führt uns in Richtung, dessen Schönheiten denen des vorgenannten Thales keineswegs nachsehen, zunächst nach Unterweißbach, dann in sanfter Steigung nach dem am Fuße der weitaustragenden Kirsdorfer Kuppe gelegenen Oberweißbach. Einer ausgezeichneten Aufnahme im Gasthause „zum Anter“ gewis, schlugen wir hier unser erstes Nachquartier auf.

Eine zweifelhafte Wanderung in der stürkenden Bergluft bringt uns am nächsten Morgen über die Fischbachwiese zur Höhe des Gebirges empor, nach dem in klimatischer Beziehung hoch interessanten Orte Neuhaus am Rennsteig, der von vielen Kranken als Luft-Kurort aufgesucht wird. Wir befinden uns in einem der höchst gelegenen Orte Thüringens, 2600 Fuß über dem Meeresspiegel. (Gasthaus „zur Post“ empfehlenswerth.) In dem an Neuhaus unmittelbar sich anschließenden Dorfe Jgelschieb, durch welches unser Weg führt, bietet sich uns vielfach Gelegenheit, die Kunst der Glasbläser zu beobachten und praktisch zu erlernen. — Den Ramm des Gebirges überschreitend, sentt sich der von herrlichen Wäldern begleitete Weg allmählich hinunter ins Steinachthal und zieht sich zwischen einschließenden bewaldeten Höhen bis zu dem Hüttenorte Lautsch, der hinsichtlich seiner Lage sich den schöngelegenen Orten Thüringens an die Seite stellen darf. Im weiteren Verfolg unserer Route, während welcher unser Auge durch den Blick auf herrliches Waldesgrün, sowie auf schattige Gründe und saftige Wiesen fortwährend gefesselt wird, gelangen wir nach Steinach und endlich nach dem zwischen freundlichen Vorbergen gelegenen Flecken Sonneberg, der seine Spielwaren in alle Welttheile versendet.

Hier sehen wir unsern Reifestraße abermals zur Ruhe, um mit Ruhe eine der den Ort umgebenden Höhen, die eine weite Aussicht gestatten, zu bestiegen oder eine der vielen Spielwarenfabriken zu besuchen.

Sonneberg ist mit Koburg durch eine kurze Eisenbahn verbunden, die in der Nähe des herzoglichen Lustschlosses Josenau vorüberführt. (Besucher desselben steigen auf Station Oelstau aus.) In der Ferne winkt uns die alberkühnte Feste Koburg und ladet zur Besichtigung ein.

Doch wohin wenden wir uns nun? Zieht es uns nicht etwa zurück in den grünen Buchenwald, so fahren wir auf der Werabahn zur Meinigen- und Silberburgbahn nach Eisenach, die noch übrige, freie Zeit beständig zum Besuche der einen oder andern der genannten Städte verwendend. Kl.

Predigt-Anzeigen.

- Am Sonntage Erandi (den 25. Mai) predigen: Zu H. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Confistorial-Rath D. Dreylander. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent F. F. F. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Derselbe. Vorm. 11 1/2 Uhr Militär-Gottesdienst Herr Archidiaconus Pfanne. Montag den 26. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Archidiaconus Pfanne. Zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Diaf. Wächter. Nachm. 2 Uhr Herr Oberprediger Weide. Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Herr Oberpred. Saran. Hospitalkirche: Vorm. 8 1/2 Uhr Hr. Diaf. Nieschmann. Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Inspektor Spitta. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Alberg. Zu Kemnitz: Sonntabend den 24. Mai Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann. Sonntag den 25. Mai Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Past. Jordan. Abends 6 Uhr Abend-Gottesdienst Derselbe. Zu Glandsa: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Wöfer. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Derselbe. Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Past. Jordan. Evang. Luther. Gemeinde: Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Baptisten-Gemeinde: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen. Apostolische Gemeinde, gr. Markierstraße 23. Vorm. 10-12 Uhr Fier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Gleichnamige: Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Grüneisen. Frauen. 2 Uhr Herr Superintendent. Urtel. Baptisten-Gem. zu Gleichnamigen: Vorm. v. 9 1/2 bis 11 U. Nachm. von 3 bis 5 Uhr Triftstraße Nr. 19.

Handel und Verkehr.

Ueber mehrere Bauverträge der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn giebt die Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltung folgende nähere Nachrichten: A. Sangerhausen-Erurt. Durch Concessionsurkunde vom 1. November 1878 ist der Vollendungstermin der Bahn auf den 1. Dezember 1880 festgesetzt. Zwischen sind jedoch die Bauarbeiten derart vorgeschritten, daß noch im Laufe des Jahres

1879 die Eröffnung der Theilstrecke Sangerhausen-Artern (13,5 km) stattfinden wird, der übrige Theil der Strecke aber spätestens am 1. Dezember 1880 dem Betriebe übergeben werden kann. B. Staßfurt-Blumenberg. Die Bahnlinie von Staßfurt über Egeln nach Blumenberg (im Anschluß an die bestehende Bahn Magdeburg-Halberstadt), concessionirt am 1. November 1878, bildet eine Verbindung der Station Staßfurt mit der Linie Magdeburg-Halberstadt. Die Bahn tritt an die Stelle der früher projectirten und früher concessionirt gemessenen, jetzt aber ausgegebenen Linie Dödenberg-Staßfurt. Zu dieser Linie gehört auch die Zweigbahn von Egersleben nach Wolmirsteilen mit 6,0 km Länge, während Staßfurt-Blumenberg eine Länge von 30,6 km hat. Auf der letzteren Linie kommen folgende Zwischenstationen vor: Heddingen (3,6 km ab Staßfurt), Börsende (9,9), Egeln (17,3), Egersleben (23,0); die erwähnte Zweigbahn soll keine Zwischenstationen erhalten. Das Baukapital ist zu 3,800,000 M. veranschlagt; die Bahn wird normalpurtig gebaut, der Unterbau wird eingeleisig ausgeführt, begleichen wird das Areal nur für ein Geleis erworben. Von dem erforderlichen Terrain sind etwa 40% erworben. Der Bau hat im Frühjahr d. J. begonnen und wird so betrieben werden, daß die Theilstrecke Staßfurt-Heddingen noch in diesem Jahre dem Verkehre übergeben werden kann. Die ganze Bahn wird im Laufe des Jahres 1880 zur Eröffnung gelangen; als letzter Termin hierfür ist laut Concessionsurkunde der 1. Dezember 1880 festgesetzt worden. Für die Seitenbahn Egersleben-Wolmirsteilen sind die Abzweigen verpflichtet, das nöthige Areal und Schuttmaterial zur Verfügung zu stellen; die Betriebseröffnung derselben muß dann spätestens ein Jahr nach Erfüllung dieser Bedingungen erfolgen. Bauleitender Techniker ist Herr Oberingenieur Salweitz, unter welchem Herr Geyel als Abtheilungsbaumeister, beide in Magdeburg, fungirt. C. Verbindungsbahn Berlin-Charlottenburg. Von dieser im Ganzen 4,4 km langen Bahnlinie ist das erste 1,3 km lange Stück von der Abzweigung von der Berlin-Verkehr Eisenbahn ab so weit fertig gestellt, daß dasselbe einschließlic der am 1. Mai d. J. eröffnet werden konnte. Die Vollendung der Reststrecke wird danach im Laufe des nächsten Jahres erfolgen können. Die Bahn ist am 26. Februar 1872 concessionirt. D. Verbindungsbahn Magdeburg (Centralbahnhof) bis Neußadt (hegenauze westliche Linie). Diese Bahn, welche vorerst nur dem Güterverkehr dienen soll, ist bei einer Länge von 3,7 km im Unterbau nahezu vollständig und wird die Betriebseröffnung unteraus vollständig noch im Laufe d. J. erfolgen. Die Linie ist am 4. März 1876 concessionirt und mit ca. 1 Million Mark veranschlagt.

Literarisches.

— Illustriertes Jagdzeitungs-Organ für Jagd, Fischerei und Naturliebe. Herausgegeben von I. Oberförster H. Nischke. 6. Jahrgang. Nr. 16 enthält: Zur Geschichte der Waldmannsprache vom Oberförster Dr. Gogho. — Der bekehrte Neophot, Humoreske von M. Wagner. — Kämpfende Hirsche. Illustration vom Jagdmalter Odel. Als Anhang dazu erschien: Naturgeschichte des Wildes nebst Schießregeln, Jagdarten, waidmännische Ausdrücke und Fährten. Ein Handbuch für Jäger und Vieh-Derfängermeister Sr. Majestät des Kaisers R. von Mexirind. 2. Auflage mit 8 Tafeln Abbildungen. Verlag von Schmidt und Günther in Leipzig. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Vermischtes.

— (Sadowa ist todt!) Das diesen Namen tragende berühmte Reichsred, das dem Kaiser am Schladitztage von Königgrätz tug, ist am Sonntabend voriger Woche an Altersschwäche verendet. In Babelsberg erhielt das treue Hof seit einer Reihe von Jahren bei sorgfältiger Pflege das Gedenkbild. Auf Vortrag der betreffenden Hofchargen ertheilte der Kaiser die Erlaubnis zur Anspottung des Thieres und dasselbe wird, nach Vollendung dieser Arbeit, angethan mit dem Zaum- und Gatteltzug, welches es am dem glorieichen Tage getragen hatte, dem Hohenzollernmuseum am Monbijouplatz überwiefen werden. Auch soll ein Gedenkstein mit bezüglicher Inschrift, der im Parke von Babelsberg aufgestellt werden wird, an das treue Thier und die Tage von Königgrätz und Sadowa erinnern. Helmstedt, 21. Mai. Durch den gelrigen starken Gewitterregen ist in der Nähe unserer Stadt eine Schafherde von 300 Stück ertrunken. Der Hüter that sich auf einen Nemen gerettet.

— Als am vorigen Sonntabend mehrere Arbeiter in dem Schaden'schen Steinbrüche bei Schandau an einer hohen Wandlante arbeiteten, wurde plötzlich ihre Aufmerksamkeit durch ein Vogelchen in Anspruch genommen, welches über ihnen angestricheltes ärmend an der Wand umher flatterte. Es wird genauer hingesehen und da zeigt sich, daß oberhalb des Arbeitsplatzes sich eine größere Felswade löst. Kaum haben die Arbeiter die Gefahr erkannt, kaum sind sie mit dem Ausruf: „reißt aus!“ ein Stück fort getramt, da donnert von hoch oben ein mächtiger Stein herab und zerföhmet das Handwerkszeug etc. — Sie aber waren gerettet, und wodurch? durch das kleine Thierchen, welches jedenfalls da oben sein Nestchen hatte und die diesem drohende Gefahr so lebhaft verändete.

Sing-Acad. Sonnah. 5 U. Ueb. f. Damen Volkssch. Ann. neuer sing. Mitgl. Wilhelmstr. 5 bei Voretzsch.

Hassl. Ver. Sonnahend Nachm. 5 U. Uebung für alle 4 Stimmen im Saale des Kronprinzen. Um pünktl. Besuch bitten C. A. Hassler.



Fichten-Böttcher-Scheitholz,
1 Wagon für auswärtige Rechnung
billig
zu verkaufen bei **Hensel & Müller.**
Montag, Donnerstag und Sonnabend
Braunbier,
Dienstag und Mittwoch
Weissbier.
Hermann Rauchfuss.
Nähmaschinen.
Erte, jeder Concurrenz gewöhnliche Fabrikate.
Bekannt billige Preise. — Garantie.
Teilhaltungen.

Alter Markt 15, I.
Speisefartoffeln,
blagrote Nieren, circa 30 Ck. verkauft
am Bahnhof 6.

Erte Sendung neuer Ztal. Kartoffeln,
Blumentohl, Holländer Kohlstoll, Erf.
Brannentrost, grüne Gurken, täglich
frisches Spargel, neue Schoten, Mohr-
rüben u. A. Kohlrabi empfiehlt
A. Schmeisser, Markt 13.

Alle Sorten sehr schöne Speisefartoffeln
und gut tocende Hülfsfrüchte em-
pfehle
A. Schmeisser, Markt 13.

Offerte.
Pa. Magdeb. Saenertohl, à D. 6 $\frac{1}{2}$,
jaure Gurken, à Schock M. 240, auch
einzel.

Pa. Einburger Käse, à D. 45 $\frac{1}{2}$,
Schweizer-Käse, à D. M. 1,10,
Sardellen, à D. M. 1,
selbstgegt. Pflanzenmus, à D. 25 $\frac{1}{2}$

Zeit-Offerte.
Beste Hosiery, à D. 40 $\frac{1}{2}$,
Corinthen, à D. 40 $\frac{1}{2}$,
gem. ff. Zucker, à D. 42 $\frac{1}{2}$, bei mehr
billiger.

gemahl. ff. Zucker, à D. 40 $\frac{1}{2}$, bei mehr
billiger.
ff. Nüssen, à D. 48 $\frac{1}{2}$, bei ganzen
Koffen à D. 43 $\frac{1}{2}$,

beste i. Mandeln,
beste b. Mandeln,
ff. Gewürze und Zitronen,
ff. reine Schmelzbutter, à D. 1 $\frac{1}{2}$,
ff. Schmelzbutter, à D. 75 $\frac{1}{2}$
empfehle

Reinhold Gebhardt,
Mannischestraße 21.

2. Auflage.
Die in dem "Lehrbuch der..."
Die Brust- und
Lungenkrankheiten
empfehlen wir zur sorgfältigen Beachtung
und, wo noch irgend möglich, zur schnellen Be-
hebung dieser bei sich selbst oder bei
andern zu beobachtenden Krankheiten. Die-
sen allen Kranken wird dringend genügt em-
pfohlen werden. Jeder, welcher an Husten, Brust-
schmerzen etc. leidet, sollte sich nicht verheißeln,
dies anzuheilen und sein Leben zu riskieren, bis er
seine Hilfe nicht möglich ist. — Preis pro
Exemplar 20 Pf. u. 10 Pf.
Prospect gratis und franco.

Auction.
Montag den 26. Mai c. Vormittags
10 Uhr versteigere ich in dem Lüzins-
schen Geschäft vor dem Steinthor 9:
einen Einradwagen, Wagenfänger, 1 Pomme-
geschir, Reitstättel für Herren und Damen,
4 gute Reitplattener, die Klempnerzeug, eine
Dezimalmaschine u. i. w.

W. Elste, Auktions-Commissar.

Auction.
Mittwoch den 28. Mai Nachmittags
2 Uhr soll Erbtheilungshalber in der Haarie-
schen Gärtnerei, Hermannstraße 2, vor dem
Scheidthor: sämtliche Möbel und Hausge-
räthe, Betten, Küchengeräthe, eine große Partie
Wildeisenstein, Gartengeräthschaften, sämt-
liche Drangerie und Gewächse aus den Ge-
wächshäusern, einige Fische und Blumen-
Erde gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es empfiehlt in stets frischer Barbenaus-
wahl für die Sommerfaison Knöpf. Glacé-
Damenhandschuhe, à Paar von 1 $\frac{1}{2}$ an,
Herrenhandschuhe, à Paar v. 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, an
Herrn. Wuch, gr. Ulrichstraße 61, I.
Ein Tuba zu verl. Willberger Weg 6, I.
Beste jaure Gurken in Schöden und
Einzelnen billigt bei
August Fiedler, gr. Klausstr. 10.
Sopha, Kleiderkasten, Kommode,
Stühle verkauft billig H. Schlamm 10.

Sehen macht wahr!
Kochfleisch, prachtvoll; auch habe ich wie-
der solches Landischweinefleisch als die vorige
Woche, à D. 50 $\frac{1}{2}$
R. Thurm.
I gebv. gr. Wollwagen, 1 2Pänner
Leiterwagen bill. zu verl. Lindenstr. 24.
Durch einen Gelegenheitskauf bin in Stand
gesetzt, die schönsten vollständigen Betten
zu fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen
H. Ulrichstr. 8, I.

Ein kräftiger, eingefahrener Ziegenbock mit
Wagen und Geschir ist billig zu verkaufen.
Zu erf. b. J. Bard & Co., gr. Ulrichstr. 47.

Ein Arbeiter, der auch ein Pferd mit zu
besorgen hat, wird sofort gesucht.
Gebirder Ziegler.

Wesnäherin gel. Brunnensw. 13, II. r.
Kochmamsells sof., 1 led. Diener
15. Juni, Mädchen für Küche u. Hausarbeit,
som. Kindermädchen, 1. Juni gesucht durch
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus
wird nach auswärts gesucht
gr. Berlin 15, part. links.

Ein fleißiges, ordentl. Mädchen z. 1. Juni
ge sucht
gr. Wallstraße 43.

Ein ordentl., braves Dienstmädchen, welches
sich fann und die Beaufsichtigung bei
einem kleinen Kinde mit zu versehen hat, findet
bei gutem Lohn einen ordentlichen Dienst.
Mädchen mit nur guten Attesten versehen,
wollen sich melden gr. Ulrichstraße 50 bei
Frau Schlamm.

Ein anständig. Mädchen, im Schneidern geübt
und sich zum Verkauf eignet, findet sof. Stell-
ung
Geißstraße 55 im Geßhst.

Tücht. Nähmädchen i. gr. Klausstr. 7, III.
Schneiderin sucht kleine Steinstraße 2.

Ein ord., ebrl. Mädchen von außershalb f.
1. Juli oder sof. Dienst
Schulberg 13.

Ein solides Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht
Mühlweg 11 im Garten.

Ein arbeits. Mädchen wird bei zwei äl-
liche Leute gesucht, jüngere Mädchen suchen
1. Juni und 1. Juli Stellen durch
Frau Scholle, gr. Märkerstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus finden
Dienst d. **Fr. Wendler, Erdel 9.**

Stellen offen f. Stuben-, Haus-, Küchen- u.
Kinder-mädch. nach hier u. außershalb b. h. Vohn
durch **Frau Herrmann, Schmeisserstr. 13.**

Eine gesunde Amme von außershalb kann
nachgehien werden durch
Frau Weidenhammer, Debamme, Geißstr. 46.

Vand- und Stadtwirtschaftlerinnen, eine zu-
verlässliche Kinderfrau, tüchtige in der Küche er-
fahrene Mädchen suchen 1. Juli,
Einige ordentliche Mädchen für Küche und
Haus finden 1. Juni Stelle.
Brieger, Kapellenstraße 1.

Als Aufwartung
für die Stunden Vorm. 7—9 und Nachmitt.
tag 2—8 Uhr wird ein junges Mädchen so-
fort gesucht
Steinhof 6, III. links.

Aufwartung gesucht. Zu erfagen in der
Expedition dieses Blattes.

Ein verp. Futtertruche u. g. Zeug. Nach
sofort Stellung. Offerten unter **Fr. 20 Exp.**

Ein ordentl. Mädchen f. einen anst. Dienst
für Küche u. Haus per 1. Juli. Näheres
gr. Steinstraße 64 in der Conditorei.

Eine Amme f. Stelle Brunnensw. 3.
Ein Mädchen mit guten Zeug. f. 1. Juli
Dienst. Näheres gr. Steinstraße 32.

Ein ordentl. Mädchen sucht bei anst. Herr-
schaften z. 15. Juni od. 1. Juli Dienst für
Küche und Haus H. Ulrichstraße 19, II.

Ein j. Mädchen, das Schneidern, Weiß-,
Machinemähen u. Plätten kann, sucht sof. od.
1. Juni Stell. Näh. Auguststr. 3 im Hofe.

Eine ältere anst. Witwe, im Waschen und
Plätten bewandert, sucht zur selbstständigen
Erziehung der Wirtsch. oder zur Erziehung
der Kinder oder Krankenpflegerin, Stelle.
Näheres in der Exped. b. Blattes.

2 kräftige Mädchen für Küche u. Haus such.
6. Stell. d. **Fr. Wst., Herrenstraße 20.**

Wohnung
von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör in der
Nähe der Post und des Kreisgerichts zu
vermieten und zum 1. October zu beziehen.
Wo? sagt die Annoncen-Expedition von
J. Bard & Comp. hier, wofolbst auch
Adressen unter **B. 2213** entgegenzunehmen
werden.

Leipzigerstraße 6
ist die erste Etage zu vermieten.
Sehr freundliche Wohnung, 3 St., 1 K.,
K. Keller und großer Vordraum, zu vermie-
ten
H. Steinstraße 6.

Vadenvermietung.
Veränderungshalber ist mein Laden mit
Wohnung in der großen Klausstraße Nr. 19,
worin seit 6 Jahren Mehl- und Backgeschäft
betrieben ist, sofort zu vermieten und vom
1. Juli zu beziehen.
Karl Gerst.

1 Etag. in der Nähe vom Bahnhof ist so-
fort zu beziehen. Martinsgasse 11 im Rejau-
vant. **Zaber.**

Eine fr. Wohnung, 3 St., 4 K., R. und
Zubehör, zum 1. Juli, bezgl. 3 St., 3 K., R.
u. Zub. 1. Oct. zu v. Ausf. Langgasse 31.

Eine herrschaftliche Wohnung
von 4 St., 4 K., R., eine dergleichen von
1 St., 3 K., R. Bernburgerstraße 22 zu ver-
mieten. Näheres Harz 8. **H. Vogler.**

Die 2. Etage, 4 Stuben, 5 Kammern, Küche
und Zubehör, zu vermieten und 1. October
zu beziehen Wauergasse 7, neue Promenade.

Eine herrschaftliche Wohnung
(1 Salon, 6 Zimmer, 4 K. nebst Zubehör)
in der Nähe des Bahnhofs sofort oder später
zu vermieten. Näheres bei
J. Bard & Co. hier.

Eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 2 K., R.
nebst Zubehör, zu vermieten
gr. Ulrichstraße 18.

Verzierungshalber
ist die 2te Etage meines Haus's Steinthof 6,
bestehend aus 5 St., 4 K. und Zubehör, zu
vermieten und zum 1. October zu beziehen.
Die halbe Etage kann schon jetzt bezogen wer-
den.
C. Matthes.

Eine Wohnung, 1 Et., 100 $\frac{1}{2}$, 1. Octbr.
zu vermieten bei **Herzog, Schmeisserstr. 20.**

Eine freundliche Wohnung, erste Etage,
2 Stuben, 1 Kammer, entree, auch zum
Comptoir geeignet, zu vermieten u. 1. Juli,
auf Wunsch früher, zu bez. Mannischestr. 10.

Die 11. Etage per October
anderweitig zu vermieten
alte Promenade 16a.

2 Wohnungen zu 600 u. 540 M sind zum
1. Juli resp. 1. October in einem comfortabel
eingetrichteten Hause, nahe der Bahn u. der
Klinik, zu vermieten.

Näheres bei **Herrn Peune, Leipzigerstr. 77.**

Eine Wohnung zu vermieten Geißstr. 23.
Stube, Kammer, Küche, Preis 55 $\frac{1}{2}$, verm.
sofort oder 1. Juli
Breitstraße 17.

Gedwigstraße 12
ist eine Wohnung für 30 $\frac{1}{2}$ pro Jahr an
ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten.

Stube zu vermieten Bejenstraße 5.
Eine febl. Wohnung, St., K., R. u. Zub.,
36 $\frac{1}{2}$, sofort oder 1. Juli Wbl. Weg 6, I.

Eine Hl. Wohnung für 30 $\frac{1}{2}$ zum 1. Juni
oder 1. Juli zu vermieten Schulberg 4, I.
1 Hl. Stube für 12 $\frac{1}{2}$ zu verm. Steg 3.

2 große u. 1 kleinere Wohnung zu vermieten
Albrechtstraße 1.

frbl. möbl. Stube Vandwehstr. 3, I.
Wbl. Stube f. i. o. 2 Hl. Klausstr. 7, 1.

Ein Herr als Mitbewohner gesucht (wö-
chentl. 8 M incl. Verköstigung). Zu erf.
Herrenstraße 7.

Martplatz 7
sind 2 gut möbl. Zimmer (jedes an einen ru-
higen Herrn) sofort, auch später, zu beziehen.

Wbl. Wohn. f. i. o. 2 Hl. Wallstr. 2.
1—2 g. möbl. Stuben u. K. Parkstr. 5, III.

Wbl. Stube und Kammer zum 1. Juni
zu vermieten Wladerstraße 9, II.

Wbl. Stube und Kammer Harz 45.
Sein möbl. Zimmer zu vermieten
Gedwigstraße 12.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 19, II.
Anst. Schlafst. m. K. Vandwehstr. 3, pt.

Anst. Schlafst. m. K. Königstr. 17, H. II.
Anst. Schlafst. m. K. Wladerstraße 44, I.

2 anst. Hl. f. Koffi u. Logis Vandwehstr. 11, E.
Ein Stübchen mit Bett sofort zu beziehen
ge sucht. **Adr. B. 21 Exped. b. Bl.**

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche,
wird bis zum 15. Juni in der oberen Stein-
straße zu mieten gesucht. Zu erfagen
bei **Herrn Neß, gr. Steinstraße 24,**
im Barbiergeschäft.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes
wird zum 1. October ge sucht für 2 einzeln
Leute. **Adr. abg. Conditorei gr. Ulrichstr. 55.**
Dofelbst ein Kleiderschrank zu kaufen gel.

Kinderloje L. f. Log. im Anzern der Stadt
p. 1. October, Pr. 150—200 M **Adr. an
Happhäuser, Zapfenstraße 21, II.**

Rudolf Mosse,
Annoncen-Expedition
für sämtliche Zeitungen Deutsch-
lands und des Auslandes.
Strongste Diskretion. Zeitungs-Kataloge
gratis. Höchste Rabatte.

Strohhut-Fabrik
von
August Berger.
Strohhut-Wäsche
jede Woche
von Mittwoch bis Sonnabend.

Wasserleitungs-Hähne, Bleiröhren
reparirt **A. Metzger, Schmeisserstr. 30.**

Wachtung!
Wo werden Köpfe am frühigen angefertigt
per Stück 75 $\frac{1}{2}$ bei
Herrn Neß, gr. Steinstraße 24.

Ansichdrungs-Erde kann abgeladen
werden am Pfälzer Saiegraben; für land-
wirthschaftl. Verw. pro zweijährige Jahre 15 $\frac{1}{2}$
Kirchstr. und Wlader.

Den Fuhrmann oder Empfänger, welcher am
Sonntag den 18. d. eine frühe Garten-
land aus meiner Grube ohne Anmeldung ent-
nommen, fordere ich hierdurch auf mir dies-
seltig anzuzeigen, widrigenfalls ich es als Dieb-
stahl betrachte.
Ab. Pischel.
Suche den 21. Mai 1879.

Eine Frau sucht ein Kind mit zu
füttern
Brunnensw. 5, 3. Etage.

Am 1. Pfingstfeiertag
früh
Privat-Extrazug
Halle-Berlin.

Billets auf 6 Tage, Rückfahrt beliebig,
III. Kl. 5 M., II. Kl. 7 $\frac{1}{2}$ M. hin u. zu-
rück werden nur bis 28. Mai Abends, spä-
ter pro Billet 1 M. mehr bei **Steinbrecher & Jascher**
ausgegeben. Am Bahnhof kein Ver-
kauf.
Ad. Schmidt.

1. Feiertag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr früh
Extrazug Leipzig-Dresden.

Billets auf 2 Tage III. Kl. 3 M., II. Kl. 4 $\frac{1}{2}$ M.
6 M., I. Kl. 5 M., II. Kl. 7 M.
hin u. zurück bei **Steinbrecher & Jascher.**

Morgen Sonnabend **Schlachtefest**
Klausthorstraße 5.

Berlorn.
Berlorn wurde den 23. d. Mts. früh
auf dem Wege von der alten Prome-
nade durch die gr. Ulrichstraße bis an
die Conditorei von Blaas eine goldene
Uhr mit Kette. Man bittet dieselbe
gegen gute Belohnung in dem Hause
des **Gebheimrath Weber** abzugeben.

Ein kleiner schwarzer Bernhardeyer entlaufen.
Gegen Belohn. abzug. **Gläser's Taberne.**
Vor Anlauf wird gewart.

Familien-Nachrichten.
Heute wurden durch die Geburt eines ge-
lunden Knaben hoch erfreut

Oscar Kühn und Frau
Guda geb. Wächter.
Halle, den 23. Mai 1879.

Heute Morgen früh 4 Uhr verschied in Gott
der Conistorialrath D. theol. Comprediger
Heinrichs, was tiefgebeugt anzeigen
die **Hinterbliebenen.**
Halle, den 23. Mai 1879.

Todes-Anzeige.
Heute früh 7 Uhr nach langem Leiden
der Bildhauer Herr **Ferd. Sommer** im Alter
von 37 Jahren. Die Beerdigung findet Son-
tag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen
Friedhofs aus statt. Dieses zeigt statt be-
sonderer Meldung an
die **trauernden Hinterbliebenen.**
Halle, den 23. Mai 1879.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach
längerem Leiden meine liebe Frau und unsere
gute Mutter
Johanne Auguste Sophie Pallas
geb. **Schröder**
im 63. Lebensjahre, was statt besonderer Mel-
dung tiefgebeugt hiermit anzeigen
Hermann Pallas, Rentant.
Otto und Paul Pallas.
Halle, den 23. Mai 1879.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18790524020/fragment/page=0002

